

lationstätigkeit, die Marktbewegungen usw. können nicht mehr allein privat, sie müssen staatsmonopolistisch organisiert und geleitet werden. Indem die Macht der M. mit der Macht des Staates verflochten, erreicht das Herrschaftssystem des Imperialismus seine höchste Entwicklungsstufe. Die ökonomische und politische Machtkonzentration in den Händen des M.kapitals wird auf die Spitze getrieben. Die dem M. immanente Tendenz nach absoluter Herrschaft über alle Bereiche der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens setzt sich immer vollständiger durch. Sie ist direkt mit der verschärften Ausbeutung und Ausplünderung weitester Kreise der Werktätigen und mit der Vorbereitung und Führung imperialistischer Kriege verbunden. Dies führt zur weiteren Verschärfung nicht nur des Gegensatzes zwischen den Interessen der Arbeiter, Angestellten, Bauern und der übrigen Schichten der Bevölkerung und denen der M., sondern auch zwischen den Interessen des Volkes und der Politik des Staates. Die Beseitigung des kapitalistischen M. setzt die Eroberung der politischen Macht der Arbeiterklasse voraus. Das kapitalistische M. - gleich, ob es als Industrie-, Handels-, Bank-, Versicherungs-, Verkehrs-M. auftritt - bedeutet immer Aufhebung der freien Konkurrenz, ökonomische und politische Machtkonzentration, aggressiven Drang nach Beherrschung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und aller Länder, Realisierung von Monopolprofit. Unterschiede existieren in den Formen, in denen sich die M. organisieren: als —*• *Kartell*, —> *Syndikat*, —> *Konzern*, -> *Trust*, —> *internationales Monopol*

Monopolkapitalismus → *Imperialismus*

Monopolpreis: Warenpreis (bzw. Preis für Dienstleistungen), der durch das —► *Monopol* mit ökonomischen

oder außerökonomischen Mitteln auf Grund seiner Macht durchgesetzt wird. Der M. setzt sich zusammen aus dem Kostpreis (-> *Profit*) plus Monopolprofit. Die M. sind das Ergebnis des Preisdikts der Monopole, das durch den imperialistischen Staat gefördert wird. Nach der Stellung des Monopols als Käufer oder Verkäufer liegt der M. entweder unter oder über dem Wert. Beim Aufkauf von Agrarprodukten oder Rohstoffen diktieren die Monopole den Bauern oder den Produzenten der abhängigen Länder weit unter dem Wert liegende Preise, während sie die Preise beim Verkauf der Waren (Maschinen, Fertigprodukte) weit über dem Wert festlegen. Auf diese "Weise gewinnen sie durch die M. hohe Monopolprofite. Insbesondere durch die niedrigen Rohstoffpreise, die die Monopole in der Vergangenheit den Entwicklungsländern diktierten, scheffelten sie riesige Profite. Die M. verstärken die Ausplünderung der Arbeiter und aller Werktätigen. Sie sind ein bedeutendes Instrument zur Umverteilung von Nationaleinkommen zugunsten der mächtigsten Monopole. Sie fördern den Differenzierungsprozeß innerhalb der Bourgeoisie, verschärfen die ungleichmäßige Entwicklung und den Prozeß der Vernichtung ökonomisch schwacher kapitalistischer Unternehmen. Damit verschärfen die M. die kapitalistischen Widersprüche und schaffen so die objektive Möglichkeit für das Bündnis der Arbeiterklasse mit allen nichtmonopolistischen Klassen und Schichten.

Monopolprofit -> *Profit*, → *Motto-polpreis*

Moral: Form des —► *gesellschaftlichen Bewußtseins* sowie ideologischer Beziehungen der Menschen; Gesamtheit der sittlichen Anschauungen, Prinzipien, Werte und Normen, von denen sich die Menschen in ihrem praktischen Verhalten zueinander